

Dr. Arnold Weingärtner

Wuppertal-Elberfeld, den 10.4.1957
Augustastr. 56

Herrn
Dr.Dr.h.c. Heinrich Zillich

Starnberg am See/Bayern
Mühlbergschlössl

LZ

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 26. März und für Ihre Postkarte vom 30. März 1957. Ihre Denkschrift über die Belebung der ostdeutschen Kulturarbeit habe ich ebenfalls erhalten. Ich finde sie ausgezeichnet und werde, soweit mir das möglich ist, die darin enthaltenen Gedanken weiter verbreitern. Was Ihren Wunsch mit den "Feinden der Demokratie" anbetrifft, kann ich Ihnen doch etwas weiterhelfen. Ich habe das betreffende Heft gerade vor mir liegen, da ich es mir selbst aber nur geliehen habe, kann ich es Ihnen leider nicht zuschicken. Ihr Name steht im Heft 5/1956 in einer langen Liste von Schriftstellern und Publizisten. Die Zusammenstellung dieser Liste erfolgte laut Mitteilung der verantwortlichen Herren dieser Veröffentlichung ausschließlich auf Grund von Schriften, die nach 1945 erschienen sind. Außer Ihrem Namen finden sich u.a. noch folgende Schriftsteller: Hans Baumann, Werner Baumelburg, Hans Billinger, Hans Friedrich Blunck, Bruno Brehm, Edwin Erich Dwinger, Friedrich Griese, Hans Grimm, Robert Hohlbaum, Werner Jansen, Hanns Johst, Maria Kahle, Erwin Guido Kolbenheyer, Eberhard Wolfgang Möller, Wilhelm Pleyer, Gerhard Schumann, Heinz Steguweit, Emil Strauß, Will Vesper, August Winnig und Heinrich Zerkaulen.

Die "Feinde der Demokratie" werden vom Landesbezirk Nordrhein-Westfalen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Düsseldorf) herausgegeben und nennen sich im Untertitel "Informationen über anti-

demokratische Bestrebungen aus gewerkschaftlicher Sicht". In den Vorbemerkungen zu diesem Heft, in dem Sie ebenfalls stehen, schreiben die Herausgeber: "Hiermit wird eine erste vorläufige Gesamtübersicht von Parteien, Vereinigungen, Presseorganen und sonstigen Gruppierungen vorgelegt, in denen nationalistische und andere, in jedem Fall antidemokratische Tendenzen wirksam sind". Das wäre das Wichtigste aus dieser Schrift. Ich weiß nicht, wie die anderen Genannten reagiert haben und ob bereits eine Klage mit Erfolg angestrengt worden ist. Auf jeden Fall ist diese gewerkschaftliche Veröffentlichung schon auf großen Widerstand gestoßen, und man hat sich teils über sie lustig gemacht, teils ist sie auch erbittert bekämpft worden. Ich hoffe, Sie haben mit einer evtl. Aktion gegen die Nennung Ihres Namens viel Erfolg. Darf ich Sie bitten, noch meine Anschrift in Ihrer Kartei zu ändern? Sie lautet jetzt: Wuppertal-Elberfeld, Augustastr. 56. Sollten Sie noch andere Wünsche im Zusammenhang mit der gewerkschaftlichen Veröffentlichung haben, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich bitte Sie aber auch um Ihr Verständnis, daß es mir nicht möglich ist, Ihnen das Original zuzuschicken, da die FDP selbst nur über ein einziges Exemplar verfügt.

Mit herzlichsten Grüßen und besten Wünschen bin ich

Ihr

Nr. 5 1956

Feinde der Demokratie

HERAUSGEGEBEN VOM

D G i k g s LANDESBEZIRK NORDRHEIN-WESTFALEN
DÜSSELDORT DES DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bedrohte Demokratie	3
Entschließung des 4. ordentlichen Bundeskongresses des DGB zur Frage der nationalistischen und nazistischen Umtriebe in der Bundesrepublik	4
Vorbemerkung	5
I. Politische Parteien	6
II. Politische Vereinigungen	7
III. Kulturelle Vereinigungen	9
IV. Hilfs- und Unterstützungsvereinigungen	10
V. Vereinigungen, in denen antigewerkschaftliche Tendenzen wirksam sind . . .	11
VI. Vereinigungen zur Pflege nationalistischer und militaristischer Traditionen	12
VII. Zeitungen und Nachrichtendienste . . .	13
VIII. Buch- und Zeitschriftenverlage	14
IX. Buchvertriebe und Buchgemeinschaften .	15
X. Schriftsteller und Publizisten	16
XI. Jugendgruppen	18

Bedrohte Demokratie



Mit großer Sorge verfolgen die im DGB zusammengeschlossenen Industriegewerkschaften und Gewerkschaften die verstärkten Umtriebe nationalistischer und nazistischer Kräfte in der Bundesrepublik

Sie sehen eine Gefahr für die Demokratie vor allem

- im anmaßenden Auftreten ehemaliger hoher Parteiträger des Naziregimes in Tat, Wort und Schrift;
- in der braunen Rechtfertigungsliteratur und in den nazistischen Hetz- und Verleumdungsschriften;
- in der Diffamierung aller Widerstandskämpfer gegen den Nazismus;
- im Wiederaufleben des Antisemitismus;
- in der Gründung und im Treiben nationalistischer und faschistischer Gruppen;
- im verstärkten Einsickern ehemaliger NS-Parteiträger in leitende Verwaltungs- und Staatsfunktionen.

Diese Entwicklung fördert zugleich gewerkschaftsfeindliche Tendenzen und begünstigt die ebenfalls gegen die Demokratie gerichtete Aktivität der Kommunisten. Sie kann eine tödliche Gefahr für die noch junge Demokratie in der Bundesrepublik insbesondere dadurch werden, daß mangels unmittelbarer Erfahrungen mit dem NATIONALSOZIALISMUS ein Teil der Jugend verhältnismäßig anfällig gegenüber nationalistischen, nazistischen und militaristischen Tendenzen sein könnte.

Angesichts dieser Gefahren ist die oft festzustellende Gleichgültigkeit des demokratischen Staates gegenüber den nationalistischen und nazistischen Kräften unverständlich. Der BUNDESREPUBLIK darf nicht durch falsch verstandene Toleranz das Schicksal der WEIMARER REPUBLIK widerfahren.

Der 4. ordentliche Bundeskongreß des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES begrüßt die mutige Initiative namhafter Persönlichkeiten und Organisationen unseres öffentlichen Lebens gegen diese der Demokratie drohenden Gefahren. Er fordert den BUNDESVORSTAND, alle gewerkschaftlichen Or-

gane sowie jeden gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer und jeden verantwortungsbewußten Staatsbürger auf, noch entschlossener immer und überall Aufklärung und aktiven Widerstand gegen das Wiederaufleben nationalistischer und nazistischer Tendenzen zu leisten.

Er ruft alle Lehrer und Erzieher, die Institutionen der öffentlichen Meinungsbildung sowie die demokratischen Jugendverbände auf, die Jugend unseres Landes über das verbrecherische Regime und die grauenhaften Folgen des DRITTEN REICHES schonungslos und wahrheitsgemäß aufzuklären. Sie können damit entscheidend dazu beitragen, die Jugend gegen die neuen nationalistischen Parolen immun zu machen.

Von Parlament, Regierung, Verwaltung und insbesondere von der Justiz erwartet der 4. Bundeskongreß, daß sie zum Schutz der Demokratie gegen die Feinde von rechts ebenso wie gegen die Feinde von links mit allen zu Gebote stehenden Mitteln energisch durchgreifen."

Einstimmig angenommene Entschließung des 4. ordentlichen Bundeskongresses des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES, Hamburg, 1.—6. Oktober 1956)

Vorbemerkung

Der vierte ordentliche Bundeskongreß des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES hat in einer ausführlichen Entschlieûung erneut vor nationalistischen und nazistischen Umtrieben in der BUNDESREPUBLIK gewarnt. Die einstimmig gefaûte Stellungnahme des Kongresses bestätigt zahlreiche Beschlüsse, die in den letzten Jahren von Gewerkschaftsorganen der untersten Ebene bis hinauf zu den Vorständen des DGB und der Gewerkschaften gefaût worden sind.

Auf der Grundlage dieser Beschlüsse, ausgehend von den Entschlieûungen des Münchner Gründungskongresses des DGB, haben verschiedene Landesbezirke des DGB, darunter vor allem die Landesbezirke NORDRHEIN-WESTFALEN und NIEDERSACHSEN, durch die Herausgabe von Presse- und dokumentarischen Übersichten und von Kommentaren aus gewerkschaftlicher Sicht unter dem Titel „Feinde der Demokratie“ jahrelange Aufklärungsarbeit geleistet.

Vielfachen Wünschen aus dem Bezieherkreis dieser Hefte folgend, wird hiermit eine erste vorläufige Gesamtübersicht von Parteien, Vereinigungen, Presseorganen und sonstigen Gruppierungen vorgelegt, in denen nationalistische und andere, in jedem Falle antidemokratische Tendenzen wirksam sind. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Herausgeber sind nicht der Meinung, daß Verbote die geeigneten Mittel sind, diese Kräfte wirksam zu bekämpfen. Sie wollen vielmehr zu eigener Urteilsbildung gegenüber den hier genannten Vereinigungen usw. aufrufen.

Aus zwei Gründen ist in dieser Darstellung auf die Einbeziehung der linksradikalen antidemokratischen Bestrebungen verzichtet worden. Einmal befinden sich die kommunistischen Tarnorganisationen, die auf diesem Gebiet den Hauptanteil stellen, nach dem Verbot der KPD in einer Umorientierung und Umgruppierung, die z. Z. noch anhält und deren Auswirkungen nicht voll übersehbar sind.

Zum anderen macht die immer stärkere Verflechtung zwischen kommunistischen und nationalistischen, sogenannten nationalbolschewistischen Kräften eine gesonderte Arbeit notwendig, die in absehbarer Zeit folgen soll.

Die Herausgeber sehen in ihrer Arbeit einen Beitrag zum Kampf der Gewerkschaften für eine soziale Demokratie auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet. Je mehr es den Gewerkschaften gelingt, auch in der Wirtschaft demokratischen Grundsätzen Geltung zu verschaffen, je weniger werden in der Politik antidemokratische Kräfte die Möglichkeit zu ihrer zersetzenden Tätigkeit besitzen.

I. Politische Parteien

Deutsche Aufbau-Vereinigung (DAV)

(früher WIRTSCHAFTLICHE AUFBAU-VEREINIGUNG)

Vorsitzender: Alfred Loritz, München

Deutscher Block (DB)

Vorsitzender: Karl Meißner, Bamberg

Presseorgan: „DEUTSCHER AUFBRUCH“
(Kampfblatt des DB)

Deutsche Freiheits-Bewegung

Vorstand: Erwin Schönborn und Karl Rodewald, Berlin

Deutsche Gemeinschaft (DG)

Vorsitzender: August Haubleiter, München

Presseorgan: „DIE DEUTSCHE GEMEINSCHAFT“
(Kampfblatt der DEUTSCHEN FREIHEITS-BEWEGUNG, Organ der nationalen Opposition)

Deutsche Landwirte-Partei

(gegründet 1954)

Vorsitzender: Heinrich Stulle (früher DP)
(inzwischen in der DRP aufgegangen)

Deutsche National-Partei

(gegründet 1954)

Vorsitzender: Herbert Freiburger, früher FDP
(inzwischen in der DRP aufgegangen)

Deutsche Reichs-Partei (DRP)

1. Vorsitzender: Wilhelm Meinberg
Presseorgan: „REICHSRUF“ (Organ der DRP)
REICHSRUF-VERLAG (Waldemar Schütz)
REICHSRUF-BUCHGEMEINSCHAFT

Deutsche Soziale Bewegung

Vorsitzender: Karl Heinz Priester, Wiesbaden

Deutsche Solidarität

Vorstand: Först, Prof. Noack, Kiel
(Verteidiger der SRP vor dem Bundesgerichtshof)
Presseorgan: „DEUTSCHE SOLIDARITÄT“
(Organ der DS)

Deutsche Soziale Union

Vorstand: Dr. Otto Strasser, München
Presseorgan: „DEUTSCHE FREIHEIT“
(Organ der DSU)

Europa-Partei

Vorsitzender: Karl Steinfeld, Villingen

Freie Soziale Union (FSU)

Vorstand: Radecke, Eberlein

Konservative Partei

Vorsitzender: Neomar Müller, Berlin
(In der DP aufgegangen)

Monarchistische Partei Deutschlands

Vorstand: Willi Huppel, Wilhelm Graf von Krokow, Berlin

Nationale Arbeiter-Partei (NAP)

Vorsitzender: Dr. Bernhard Gericke, Wolfsburg

National-Demokratische Partei

Vorsitzender: Rolf Engel
Presseorgan: „DER FREIHEITSBOTE“

Nationale Sammlung

(siehe „DEUTSCHE GEMEINSCHAFT“, August Haubleiter)

Nationale Solidarität

Vorstand: Dietrich Convents, Hamburg,
Joachim von Ostau, Plön

Partei der guten Deutschen

Bundesführer: August Unger, Plaidt bei Andernach

Radikal-Soziale Freiheits-Partei

(mit HAKENKREUZ als Emblem)

Republikanische Partei Deutschlands

Vorsitzender: Wilhelm Dreusicke, Berlin
„Aktionsführer“: August Hacker, Nürnberg

Schleswig-Holstein-Block, Kiel

Union der Deutschen Mitte

Vorstand: Kaufmann Friedrich Kock, Kiel; Einzelhändler Hugo Löbbert, Gelsenkirchen; Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dillenburg, Anton Hubert

Vaterländische Union

Vorsitzender: Karl Feitenhansl, München

II. Politische Vereinigungen

Arbeitsgemeinschaft Freunde der Nation Europa e. V.

Leiter: Erwin Schönborn, Berlin

Arbeitsgemeinschaft für Lebenskunde

Organ: „ERZIEHERBRIEFE“, Stuttgart
(LUDENDORFF-BEWEGUNG)

Arbeitsgemeinschaft „Nie vergessene Heimat“

Leiter: Alfred Raeschke, Berlin
Organ: „ZIEL UND WEG“ (STRASSER nahe-
stehend)

Arbeitsgemeinschaft vaterländischer Verbände Hamburgs

Leiter: Wilhelm Spohrmann (BUND DER
FRONTSOLDATEN)

Angeschlossene Verbände:

1. Bund der Frontsoldaten (oppositionelle Stahl-
helm-Gruppe)
2. Deutscher Fallschirmjäger-Verband (Ramcke)
3. Luftwaffenring
4. Deutsche Reichspartei
5. Hanseatenverein (Frauen-Organisation)
6. Deutsche Tradition
7. Marine-Kameradschaft Groß-Hamburg
8. Stahlhelm-Frauenbund Königin Luise
9. West- und Übersee-Vertriebene

Arbeitskreis für Wehrfragen

Leiter: Oberst a. D. Leon, Abbensen bei Hannover
Organ: „DER SOLDAT“
Verbindung zu LUDENDORFF-BEWEGUNG und
STÄTTE DER BEGEGNUNG

Bewegung Reich (völkisch)

Organ: „DER DEUTSCHLAND-BRIEF“
Leiter: Hekrau (Hans Erich Krause)

Bund der Preußen

Leiter: von Etzdorf, Berlin-Wilmersdorf
Organ: „POTSDAMER TAGESZEITUNG“, zusam-
men mit POSSEDISTEN, DP und STAHLHELM

Bund der Reichstreuen

Gründungsversuch 1954, Hans Domizlaff

Bundesverband ehemaliger Internierter und Entnazifizierungsgeschädigter

1. Vorsitzender: Dr. Willi Schuhmacher
ca. 30 000 Mitglieder

Publikationsorgane:

„DER STAATSBÜRGER“, Hannover
„DIE ANKLAGE“, Organ aller entrechteten
NACHKRIEGSGESCHÄDIGTEN, Bayern
„DER RING“, Düsseldorf

Zu o. a. Bundesverband gehören:

Interessengemeinschaft der Entnazifizierungs-
geschädigten,
Interessengemeinschaft ehem. hauptamtlich Ange-
stellter der ehemaligen NSDAP,
Schutzgemeinschaft verdrängter Staatsbürger,
Soziales Hilfswerk für ehemalige Zivilinternierte,
Kameradschaftshilfe ehemaliger Internierter,
Notgemeinschaft ehemaliger RAD-Angehöriger
und ihrer Hinterbliebenen.

Bund Deutsches Ehrenmal

Leiter: Rechtsanwalt Prothmann, Berlin
Verbindung zu Hilfsorganisationen der LUDEN-
DORFF-BEWEGUNG, z. B. BUND FÜR GOTT-
ERKENNTNIS

Bund freier Soldaten

(LUDENDORFF-Organisation)

Bund für Deutschlands Erneuerung (BDE)

inzwischen aufgegangen in DSU
Leiter: Dr. Otto Strasser, Frankfurt/Main
Organe: „ZIEL UND WEG“, „RUNDBRIEFE FÜR
DEUTSCHLANDS ERNEUERUNG“, „DEUTSCHE
FREIHEIT“

Bund für Gotterkenntnis

(völkisch-antisemitisch)
Leiter: Mathilde Ludendorff, Tutzing/Ober-
bayern
Rechtsanwalt Prothmann, Berlin
Organ: „DER QUELL“, Verlag Hohe Warte (Franz
von Bebenburg)

Dritte Front

Leiter: Wolf Schenke, Hamburg
Organ: „MITTEILUNGSBLATT“

Europäische Soziale Bewegung (ESB)

Leiter: Dr. Per Engdahl, Malmö, Schweden
nahestehend: NATION EUROPA, Arthur Ehrhardt, Coburg

Angeschlossene Verbände:

1. Deutsche Soziale Bewegung (DSB), Karl Heinz Priester, Deutschland
2. Österreichische Soziale Bewegung, Österreich
3. Danmarks Reformbevægelse, Dänemark
4. Comité Coordination des Forces Nationelles française, Frankreich
5. Cercle internationale de relation culturelles (Jugendverbindungsstelle), Frankreich
6. Movimento Sociale Italiano (MSI), Italien
7. Fronte Inuversatorio di Azione Nazionale Italia, FUAN, Studentenorganisation der MSI, Italien
8. Norges Reformbevægelse, Norwegen
9. Nationale Europäische Soziale Bewegung, Holland
10. Suomen Socialinen Liike, Finnland
11. Finlands nationella Ungdom, Finnland (Jugendorganisation)
12. British Union Movement, England
13. Nysvenska Rörelse, Schweden
14. Falange español, Spanien
15. Weltbund der Ungaristen
16. Vlaams Blok, Belgien

Internationale Dachorganisation rechtsradikaler Parteien, gegründet in Malmö 1951

Verbindung zu:

Associacion Argentina-Europea, DRP, Deutscher Saarbund, Arabische Union, HIAG, Nation Europa-Freunde, RONDD, Sveriges Nationella Frihetsrörelse, Sveriges antijudiska Kampförbundet, Sveriges nationella Studentenförbundet, Society for christian education, Nationales Jugendkorps Österreich, Stille Hilfe

Europäische Verbindungsstelle (EVS)

Leiter: Guy Amaudruz, Lausanne

Verbindung zu:

1. Deutscher Block, Deutschland
2. Freiheitliche Sammlung Österreichs, Österreich
3. Mouvement Soziale Belge, Belgien
4. Comité Nationale Française, Verbindung zur MSI, Frankreich

5. Groupe d'action nationale Syndicalistes, Frankreich

6. Volkspartei der Schweiz, Schweiz

Verbindung: MSI, Kameradschaftsring nationaler Jugendverbände, DRP

Europäische Volksbewegung (EVb)

Leiter: Prof. Frédéric Georges Becker, Gandertheim, Elsaß

Deutscher Leiter: H. R. Potttholf, Auenheim bei Kehl/Rhein

Ehrenpräsident: Strasser

Organ: „INFORMATIONSBLETT DER EVB“, Kehl/Rhein

Kontakt-Organisation zwischen EVS und ESB

Verbindung: BDE, Verteidigungs-Komitee gegen die Gefahr des Atlantikpaktes

Freundeskreis zur Erhaltung des nordischen Kulturerbes

Organ: „NORDISCHE ZEITUNG“, Düsseldorf

Gemeinschaft der Kriegsgeneration (GKG)

Schleswig-Holstein-Hamburg

(Nachfolgeorganisation der BRUDERSCHAFT DEUTSCHLAND)

Graue Front

Leiter: Kaden, Göttingen

Verbindung zur Soldaten-Organisation der DEUTSCHEN GEMEINSCHAFT

Kameradschaftskreis für Deutsche Gemeinschaft

Leiter: Gerhard Borris, ehem. DRP

Organ: „KAMERADSCHAFTSBRIEF DEUTSCHE GEMEINSCHAFT“, Hannover

Verbindung zur DEUTSCHEN GEMEINSCHAFT, DEUTSCHEN REICHSPARTEI und DG.

Nationalpolitische Arbeitsgemeinschaft (NPA)

Leiter: Dr. Taepfer

Abspaltung von der DEUTSCHEN PARTEI, gegründet November 1955

Possedisten

Leiter (Gründer): Fritz Kloppe, Berlin-Friedenau
jetziger Leiter: Zelder

Organ: „POTSDAMER TAGESZEITUNG“, gemeinsam mit BUND DER PREUSSEN, STAHLHELM und DP.

Ring Deutscher Nachbarschaften

Leiter: Herbert Krebs

Volksbewegung für Kaiser und Reich

Leiter: Wilhelm Werth, Wetter bei Hagen/Ruhr

Organ: „KAISER UND REICH“



III. Kulturelle Vereinigungen

Abendländische Akademie

(früher Zusammenhang mit ABENDLANDISCHE AKTION)

Vorsitzender: Dr. F. A. v o n d e r H e y d t e

Organ: „DOKUMENTATION DER WOCHE“

(Dr. Emil F r a n z e l, ehemals NEUES ABENDLAND)

Deutsches Kulturwerk Europäischen Geistes

(über 50 Pflegstätten)

Leiter: Dr. Herbert B ö h m e, Lochham b. München

Organ: „KLUTERBLÄTTER“

Verbindung zur DRP, HIAG und vielen rechtsradikal-
kalen Gruppen

Ethnokratische Gesellschaft

Kontakte zu „EUROPAISCHE SOZIALE BEWEGUNG“, DP, DRP, DEUTSCHER BLOCK
eng liiert mit „NATION EUROPA“

Gesellschaft der Freunde des Werkes E. G. Kolben- heyer

Konservative Gesellschaft 1950 e. V.

Leiter: Dr. Gustav B l u m e, Nervenarzt, Berlin-
Zehlendorf

Verbindung zur DP (H e y n i t z)

Lippoldsberger Dichterkreis

(Hans G r i m m)



IV. Hilfs- und Unterstützungs-Vereinigungen

Bärenfreunde e. V., Berlin

(Hilfsgemeinschaft der 3. PANZER-DIVISION)

Verbindung zum „STAHLHELM“ und „VERBAND
DEUTSCHER SOLDATEN“

Deutsches Kameradenwerk

Zur gemeinsamen sozialen Betreuung und Er-
holungsfürsorge ihrer Mitglieder haben der VER-
BAND DER HEIMKEHRER und der KYFFHÄUSER-
BUND das „Deutsche Kameradenwerk“ gegründet.

**Interessengemeinschaft ehemaliger Reichsnähr-
standsangehöriger**

**Interessengemeinschaft ehemaliger Wehrmachts-
bediensteter e. V.**

X **Notgemeinschaft ehemaliger berufsmäßiger RAD-
Angehöriger**

1. Vorsitzender: Dr. S c h n e i d e r

**Soziales Hilfswerk für ehemalige Zivilinternierte
e. V., Wuppertal**

„Stille Hilfe“, Prinzessin I s e n b u r g



V. Vereinigungen, in denen antigewerkschaftliche Tendenzen wirksam sind

Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise (ADK),
Bad Godesberg

Deutsche Betriebsgemeinschaft, Rottach/Egern

**Deutscher Handels- und Industrie-Angestellten-Ver-
band (DHV),** Sitz Hamburg

1. Vorsitzender: Erich Irwahn

Deutscher Arbeiter-Verband (DAV)

Leiter: Raimund Radermacher, Velbert/Rhld.

Geschäftsführer: Hans Schubert, Hameln

Organ: „DER DEUTSCHE ARBEITER“

Gründung der ehem., inzwischen verbotenen SRP

Kontakte zur DRP, ESB

Volksbund für Frieden und Freiheit (VFF)

Leiter: Fritz Cramer, Bad Godesberg

Organ: „INFORMATIONSBLÄTTER“

12 Landesverbände

Werkgemeinschaft der schaffenden Deutschen

Leiter: Bertold Fortmeier, München

Organ: „WERKBRIEF“ (HEUBAUM-VERLAG)

Verbindung zur ESB, EUROPÄISCHEN VERBIN-
DUNGSSTELLE, EUROPÄISCHEN VOLKSBEWE-
GUNG



VI. Vereinigungen zur Pflege nationalistischer und militaristischer Traditionen

Bund der Frontsoldaten

(oppositionelle Gruppe des „STAHLHELM“)

Symbol: KAISERLICHE REICHS-KRIEGS-FLAGGE

1. Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Kurt R a u ,
Bundesführer

2. Vorsitzender: Walter S p o h r m a n n

Chef des Stabes (Ia): K l a u s

Presseorgan: „MITTEILUNGSBLÄTTER“

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten e. V.

mit 13 Landesverbänden

Bundesamt: Bonn-Beuel

1. Bundesführer: Generalfeldmarschall a. D.
K e s s e l r i n g

Mitglieder: ca. 30 000

Presseorgan: „DER STAHLHELM“

Gemeinschaft der Ritterkreuzträger e. V.

Sitz Berlin

1. Vorsitzender: Generaloberst a. D. K e l l e r

Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit der ehemali- gen Soldaten der Waffen-SS (HIAG)

mit 10 Landesverbänden, ca. 200 örtlichen Grup-
pen und
30 Traditionsverbänden

Dachorganisation: Bundesverbindungsstelle
München

1. Sprecher: Helmut T h ö l e

Mitglieder: ca. 80 000

Presseorgane:

„DER FREIWILLIGE“

„WIKING-RUF“

(Gruppe SS-Generale S t e i n e r und G i l l e)

Kameradschaft „Legion Condor“

Leiter: S t o r z , Mainz

Verbindung zum VERBAND DEUTSCHER SOL-
DATEN

Kyffhäuserbund

mit 11 Landesverbänden und 1 angeschlossenen
Organisation

Bundesgeschäftsstelle: Wiesbaden

1. Vorsitzender: General a. D. R e i n h a r d t

Mitglieder: ca. 15 000

Presseorgan: „KYFFHAUSER“

Stahlhelm-Frauenbund „Königin Luise“

Zur Zeit gibt es

in der Bundesrepublik einschließlich Berlin

ca. 930 Soldaten- und Militär-Traditionsverbände



VII. Zeitungen und Nachrichtendienste

Der Deutsche Dienst

Herausgeber: Hannes Floßdorf, Essen, und
Dr. Rudolf Aschenauer

Der Freiwillige

Kameradschaftsblatt der HILFSGEMEINSCHAFTEN DER SOLDATEN DER EHEMALIGEN WAFFEN-SS, Witten-Ruhr

Der Quell

Zeitschrift für GEISTESFREIHEIT, Tutzing/Oberbayern (LUDENDORFF-BEWEGUNG)

Der Ring

Organ aller ENTRECHTETEN NACHKRIEGSGESCHÄDIGTEN, Düsseldorf

Der Staatsbürger

Organ der INTERESSENGEMEINSCHAFT DER ENTNAZIFIZIERUNGSGESCHÄDIGTEN, Hannover

Der Stahlhelm

Organ des STAHLHELM, BUND DER FRONTSOLDATEN, Bonn

Die Anklage

Organ aller ENTRECHTETEN NACHKRIEGSGESCHÄDIGTEN, Bad Wörishofen

Die Deutsche Zukunft

Chefredakteur: Siegfried Zoglmann, Düsseldorf

Die Ehrenwache

Herausgeber: M. Balmes, Dottendorf bei Bonn
Organ des „ALT-WANDERVOGEL“

Die Europäische Nationale

Karl Heinz Priester, Wiesbaden

Deutsche Freiheit

Dr. Otto Strasser, München

Deutsche Informationen

Rudolf Jungnickel

Deutsche Soldaten-Zeitung

„unabhängiges Blatt für EHRE, RECHT UND FREIHEIT — EUROPÄISCHE SICHERHEIT UND KAMERADSCHAFT“

Organ des VERBANDES DEUTSCHER SOLDATEN (VdS), SCHILD-VERLAG, München

Deutscher Aufbruch

Kampfblatt des „DEUTSCHER BLOCK“,
Karl Meißner, Bamberg

Deutschland-Brief

Dr. Otto Strasser, Frankfurt/Main

Drahtschere

überparteilicher NACHRICHTENDIENST ALLER ENTRECHTETEN (erscheint nicht mehr)

Dritte Front

Mitteilungsblatt
Herausgeber: Wolf Schenke, Hamburg

Junger Beobachter

Herausgeber: Paul Sulek, Haus Bodenthal bei Rüdesheim
Organ verschiedener Jugendbünde

Klüterblätter

Dr. Herbert Böhme, München
Organ der restaurierten NS-REICHSSCHRIFT-TUMSKAMMER

Luftwaffen-Ring

Zeitschrift des gleichnamigen VEREINS EHEMALIGER LUFTWAFFENANGEHÖRIGER, Detmold

Nation Europa

Arthur Ehrhardt, Coburg

Neues Abendland, Dokumentation der Woche

Dr. E. Franzel, Würzburg
Organe der „ABENDLÄNDISCHEN AKADEMIE“

Nordische Zeitung zur Erhaltung des nordischen Kulturerbes

Verantwortlich: Norbert Seitz, Düsseldorf

Notweg

Freiheitliches Organ des VERBANDES DEUTSCHER SOLDATEN, München

Reichsruf

Organ der DEUTSCHEN REICHSPARTEI (DRP)
Herausgeber: Adolf von Thadden, Hannover

Scheinwerfer

Joachim Nehrning, Stuttgart
(erscheint nicht mehr)

Strasser-Briefe

Herausgeber: Bundesleitung der DEUTSCH-SOZIALEN UNION, Frankfurt/Main

Unabhängiger Zeitungsdienst

Dr. K. Friedrich Bornemann, Düsseldorf

Widerhall

Karl Heinz Heubaum
(inzwischen in die SBZ abgewandert)

Wiking-Ruf

Zeitschrift der ANGEHÖRIGEN DER EHEMALIGEN WAFFEN-SS, Gruppe SS-Generale Steiner und Gille, Hannover

VIII. Buch- und Zeitschriften-Verlage*

Abend-Verlag, Wuppertal

ABZ-Verlag, Düsseldorf

Bechtle-Verlag, Eßlingen

F. M. Bourg-Verlag, Düsseldorf

Buch und Schwert, H. O. Gille & Co.-Verlag,

Stemmen bei Hannover

Burda-Verlag, Offenburg/Baden

„Der Freiwillige“

Verlag Friedrich Ritter, Wattenscheid

Eigentümer: HIAG — DIE HILFSGEMEINSCHAFTEN DER SOLDATEN DER EHEMALIGEN WAFFEN-SS e. V.

„Der Ring“

Verlag des Organs der ENTNAZIFIZIERUNGSGESCHADIGTEN, Düsseldorf

Dikreiter-Verlagsgesellschaft

Freiburg i. Br. und Frankfurt/M.

„Die Anklage“

Verlag des Organs aller ENTRECHTETEN NACHKRIEGSGESCHADIGTEN, Bad Wörishofen

Herausgeber: Karl Ludwig Strieder

Redakteur: Robert Kremer

Druffel-Verlag

Leiter: Helmut Sündermann, Leoni am Starnberger See

Hans Dulk-Verlag, Hamburg

Eckhart-Verlag, München

Fridericus-Verlag, Frankfurt/M.

Gerlach-Verlag, Hess.-Lichtenau

Göttinger Verlags-Anstalt

Verleger: Kultusminister a. D. Leonhard Schlüter, Göttingen

G. Grote-Verlag, Hamm

Klosterhaus-Verlag, Lippoldsberg

Eigentümer: Hans Grimm

Koehlers Verlagsgesellschaft, Minden

Lehmann-Verlag, München

C. W. Leske-Verlag, Darmstadt

Nation Europa-Verlag, Coburg

Plesse-Verlag, Göttingen

Verleger: Waldemar Schütz, Hannover

Hans Putty-Verlag, Wuppertal

Reichsruf-Verlag (DRP)

Waldemar Schütz, Hannover

Carl Röhrig-Verlag, Darmstadt

Schild-Verlag, München

(DEUTSCHE SOLDATEN-ZEITUNG)

Stahlhelm-Verlag GmbH., Bonn-Beuel

Georg Stalling-Verlag, Oldenburg

Leopold Stocker-Verlag, Graz — Göttingen

Strunk-Verlag, Düsseldorf

Erich Teich, Reise- und Verlagsbuchhandlung, Korntal/Wttbg.

Türmer-Verlag, Lochham bei München

Veria-Verlag, Stuttgart

Verlag Arbeitsgemeinschaft 33, Lüneburg

Verlag Dietrich Hirschberg, Berchtesgaden

Verlag Hohe Warte,

Franz von Bebenburg, Stuttgart

Verlag Gerhard Krüger, Hannover

Verlag „Hamburg und die Welt“, Hamburg

Verlag Friedrich Lenz, Heidelberg

Verlag Hans Siep, Hamburg-Neuhaus-Oste

Verlag „Tradition und Leben“,

H. Freiherr von Massenbach, Köln

Verlag und Versandbuchhandlung Hohe Warte

(„DER QUELL“, „FULLHORN“)

Verleger: Dr. Mathilde Ludendorff, Tutzing /Oberbayern

Verlag Welsermühl, Starnberg am See

Kurt Vohwinkel-Verlag, Heidelberg

Widar-Verlag, Oberammergau

Verleger: Guido Roeder

Wiking-Ruf-Verlag, Hannover

Verleger: Oberguppenführer der WAFFEN-SS a. D. H. Gille

* Die Zusammenstellung erfolgte ausschließlich auf Grund von nach 1945 erschienenen Veröffentlichungen.

IX. Buchvertriebe und Buchgemeinschaften

A. d. J. — Bücherei Hans Walter, Stuttgart

Buchdienst G. Benecke, Bad Tölz

Buchdienst „Buch und Schwert“,
H. O. Gille, Stemmen/Hannover

Buchdienst des „Stahlhelm“, Beuel bei Bonn

Buchdienst „Volk im Buch“, Göttingen

Buchdienst „Widerhall“, Lochham bei München

Buchgemeinschaft „Das Reich im Buch“
Dr. Krüger, Hannover (früher SRP)

Buchkameradschaft der Soldaten

„Bücherdienst“, Düsseldorf

Bücherdienst „Wiking-Ruf“, Hannover

Bücher-Luthardt, Coburg

Buch-Versand W. Breinlinger, Berchtesgaden

DEN-Bücherdienst, Wiesbaden

Europäischer Buchklub, Stuttgart

Nationale Bücherquelle,
Erich Teich, Korntal/Wttbg.

Nationale Lesergemeinschaft

Reichsruf-Buchgemeinschaft, Hannover

Schild-Buch-Dienst, München

Ulenspiegel, Versandbuchhandlung, Düsseldorf
Inhaber: Karl Massen

Versandbuchhandlung der Zeitung „Die Anklage“,
Bad Wörishofen



X. Schriftsteller und Publizisten*

Abetz, Otto

Anacker, Heinrich

Asenbach, W. von (Pseudonym für Friedrich L e n z)

Auen, Lodgman von

Backhaus, Hugo C. (Pseudonym)

Bangert, Otto

Bardéche, Maurice

Bartels, Adolf

Barthel, Ludwig-Friedrich

Barthel, Max

Basner, Georg

Bauer, Albert

Baumann, Hans

Beielstein, Felix Wilhelm

Best, Dr. Walter

Bethge, Friedrich

Beumelburg, Werner

Billinger, Hans

Blunck, Hans Friedrich

Böhme, Dr. Herbert

Brehm, Bruno

Brockmeier, Wolfram

Brunner, Heinz

Bürkle, Veith

Damss, Martin

Degrelle, Léon

Diels, Rudolf

Dietrich, Otto

Dörffler, Anton

Dwinger, Edwin Erich

Eckmann, Heinrich

Eggers, Kurt

Ehmer, Wilhelm

Ehrhardt, Arthur

Ehrke, Hans

Ehrler, Hans Heinrich

Euringer, Richard

Fernau, Joachim

Fervers, Hans

Fink-Töbich, Grete

Frank, Ernst

Freisler („Roland Freisler — Mein Bruder, Märtyrer und Vorbild“)

Frießner, General a. D.

Fritzsche, Hans (Chef-Kommentator des Reichsrundfunks)

Grabert, Dr. Herbert

Griese, Friedrich

Grimm, Hans

Hagen, Dr. H. W.

Hausser, Paul (Oberstgruppenführer der WAFFEN-SS)

Helke, Fritz

Herbert, Edmund (Pseudonym für Edmund G l e e d e)

Hess, Ilse

Hess, Rudolf

Hierl, Konstantin
(Führer des Reichsarbeitsdienstes)

Hohlbaum, Robert

Holzappel, Carl Maria

Hove, Alkmar von

Hymmen, Friedrich Wilhelm

Ipser, Karl

Jaekel, Ernst

Jansen, Werner

Johst, Hanns

Kahle, Maria

* Die Zusammenstellung erfolgte ausschließlich auf Grund von nach 1945 erschienenen Veröffentlichungen.

- Karrasch**, Alfred
- Keller**, Sepp
- Kesselring**, Albert (Generalfeldmarschall a. D.)
- Kern**, Erich (Kernmayr), München
- Klagges**, Dietrich (NS-Ministerpräsident von Braunschweig) (Pseudonym: Rudolf Berg)
- Kleist**, Peter von
- Koch**, Franz
- Koellreutter**, Otto, Professor
- Kolbenheyer**, Erwin Guido
- Kohlhaas**, Wilhelm
- Krätschmer**, E. G.
- Krüger**, Dr. Gerhard
- Kubizek**, A. („Adolf Hitler - mein Jugendfreund“)
- Lenz**, Friedrich (Pseudonym: W. von Asenbach)
- Lippert**, Dr. Julius (NS-Oberbürgermeister v. Berlin)
- Ludendorff**, Dr. Mathilde
- Lüdtke**, Franz
- Manstein**, Erich von (Generalfeldmarschall a. D.)
- Menzel**, Heribert
- Meyer**, Konrad, Professor Dr.
- Möller**, Eberhard Wolfgang
- Naumann**, Dr. Werner
- Nieder**, Lester („Sie blicken auf uns“)
- Papen**, Franz von
- Paust**, Otto
- Pfeffer**, K. H., Professor
- Platzmann**, Professor Dr. J. O.
- Pleyer**, Wilhelm
- Priester**, Karl Heinz (Leiter der EUROPÄISCHEN SOZIALEN BEWEGUNG)
- Prothmann**, Wilhelm
- Ramcke**, Hans (General der Fallschirmjäger a. D.)
- Rath**, Professor Dr. K. W.
- Rau**, Hek (Pseudonym für H. E. Krause)
- Rendulic**, L. (Generaloberst a. D., Glasenbach-Nürnberg-Landsberg)
- Ribbentrop**, Joachim von
- Roeder**, Manfred (Generalrichter a. D.)
- Rosenberg**, Alfred
- Rudel**, Hans Ulrich
- Sanden**, Heinrich von
- Schacht**, Hjalmar
- Schaumburg-Lippe**, Prinz Friedrich Christian zu
- Schenk-Dengg**, Michael (inzwischen SBZ)
- Schnehen**, R. von
- Scholz**, Hugo
- Schütz**, Waldemar
- Schumann**, Gerhard
- Schwarzbauer**, H.
- Schwerin-Krosigk**, von
- Seidenfaden**, Theodor
- Siegert**, Professor
- Six**, H. Professor Dr.
- Skorzeny**, Otto
- Steguweit**, Heinz
- Stellrecht**, Hellmuth
- Strauß**, Emil
- Streitter**, Beatus
- Sündermann**, Helmut („Alter Feind — was nun? — Wiederbegegnung mit England und Engländern“)
- Taubert**, Dr. Eberhard
- Vesper**, Will
- Wahl**, Karl (ehemaliger Gauleiter von Schwaben)
- Winnig**, August
- Zerkaulen**, Heinrich
- Zillich**, Heinrich

XI. Jugendgruppen

„Alt-Wandervogel“,

auch **„Deutsche Jugendschaft“**, bündisch orientiert, mit monarchistisch-militaristischen Zügen („Fronteinheiten“, „Stabsstellen“).

Zeitschrift: **„DIE EHRENWACHE“**, Herausgeber: M. Balmes, Dottendorf bei Bonn.

Verbindung zu ausländischen Neofaschisten.

„Bismarck-Jugend“,

bündisch-militaristisch orientiert, in Arbeitsgemeinschaft mit KYFFHAUSER-DACHVERBAND.

Leiter: Kurt Rotherth,

Zeitschrift (gemeinsam mit anderen Gruppen): **„JUNGER BEOBACHTER“**, Herausgeber: Paul Sulek, Haus Bodenthal bei Rüdesheim.

Verbindung zur KONSERVATIVEN PARTEI.

„Bund, Der“,

Versuch einer Zusammenfassung bündischer Gruppen in einer Dachorganisation, Anfang 1954, Jugendburg Ludwigstein.

Initiator: **„Deutsche Freischar“**, außerdem beteiligte Gruppen: **„GEFAHRTENSCHAFT“**, **„NEUE DEUTSCHE JUGENSCHAFT“**, kleinere örtliche Gruppen.

Zeitschriften: **„ERKENNTNIS UND TAT“**

Herausgeber: Siegfried Schmidt, Speyer

Versuch der geistigen Klärung: **„BUND“** als Erlebnis-, Ideen-, Treue- und Traditionsgemeinschaft. **„WILDPFAD“**, **„DER LOTSE“**.

„Bund deutscher Jungen“,

neonazistische Jugendgruppe in Norddeutschland, Mitglied des KYFFHAUSER-DACHVERBANDES seit Januar 1956.

„Bund Deutscher Jungmannen“

„Bund für Deutschlands Erneuerung“,

Vorgänger der **„Deutschen Sozialen Union“**, Otto Strasser, bemühte sich, eigene Jugendgruppen aufzuziehen. Mitglied des **„KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“**, seit Sommer 1955.

„Bund heimattreuer Jugend“,

faschistische Jugendorganisation in Österreich, Mitglied des **„KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“**

Zeitschrift: **„DER TROMMLER“**.

„Bund junger Deutscher“,

der **„Deutschen Partei“** nahestehend, nur in Norddeutschland vereinzelt vertreten.

„Dachverband vaterländischer Jugendverbände“

Unter dieser Bezeichnung schlossen sich im Januar 1956 folgende Verbände in Hannover zum **„Deutschen Jugendbund Kyffhäuser“** zusammen:

„JUNGSTURM e. V.“, **„JUNGDEUTSCHLAND-BUND“**, **„DEUTSCHE JUNGKAMERADSCHAFT“**, **„JUGENDBUND KYFFHAUSER“**.

In Form einer Arbeitsgemeinschaft wird zusammengearbeitet mit: **„JUGENDKORPS SCHARNHORST e. V.“**, **„BUND DEUTSCHER JUNGEN“**, **„BISMARCK-JUGEND“**, **„DEUTSCHE JUGEND IM VDS“**, **„MARINE-JUGEND“** (die Beteiligung der **„MARINE-JUGEND“** wurde kurz darauf demontiert).

„Deutsche Autonome Jungenschaft“,

bündisch orientiert, mit nationalistischen Tendenzen. Zeitschriften wie: **„DER BUND“**.

„Deutsche Freischar“,

bündisch orientiert. Führer: Liebs; inzwischen im **„BUND“** aufgegangen.

„Deutsche Jugend im VdS“,

vom **„Verband deutscher Soldaten“** örtlich aufgezone Jugendgruppen zur „vormilitärischen Erziehung“, in Arbeitsgemeinschaft mit KYFFHAUSER-DACHVERBAND.

„Deutsche Jungenschaft e. V.“,

bündisch orientiert, nur noch vereinzelt vorhanden. Zeitschriften wie **„DER BUND“**.

„Deutsche Jungkameradschaft“,

neonazistische Gruppe aus der Lüneburger SRP-Nachfolge, heute zur DRP tendierend, dort auch werbend; Mitglied des KYFFHAUSER-DACHVERBANDES.

„Deutscher Pfadfinderbund von 1911“,

von den deutschen Pfadfinderbünden abgelehnte neonazistische Gruppe; Führer: Paul Sulek, Zeitschrift: **„ALLZEIT BEREIT“**, Schriftleitung: Lotte Hengst, Heinz Hovenkohl, Dr. Harald Kaesberger, Paul Sulek, Walter Wolff. Diese Zeitschrift ist teilweise identisch mit **„JUNGER BEOBACHTER“**. Sulek ist Inhaber der **„RUSTKAMMER ASSMANNSHAUSEN“** (Versandhaus für Fahrten- und NS-Feierbedarf), gleichzeitig Führer der **„PFADFINDERSCHAFT NATION EUROPA“**, jetzt als „technisches Korps“ dem **„PFADFINDERBUND 1911“** angegliedert. Mitglied des **„KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“**.

„Deutsche Reichsjugend“,

mehrere, z. T. unabhängig voneinander arbeitende Gruppen, z. Z. stärkste die „Reichsjugend“ der „Deutschen Reichspartei“, gegründet Januar 1956. Bundesführer: Horst Goebel, Bochum. Außerdem tätig: H. J. Bräner, Bochum, Ernst Heler, Essen. Mitglied des „KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“ und Beteiligung am österreichischen „NATIONALEN JUGENDKORPS“. Als „Reichsjugend“ bezeichneten sich in der Vergangenheit außerdem Gruppen um Peter Wegener und um Walter Matthaei, seinerzeit Referent bei Alfred Rosenberg, nach 1945 „REICHSDORDEN“, „REICHSJUGEND“, „WIKING-JUGEND“, auf einem spanischen Faschisten-Treffen der Jugend wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftet; auch um Herbert Münchow, SA-Obersturmführer und HJ-Führer, nach 1945 DEUTSCHE PARTEI, KONSERVATIVE PARTEI, DRP.

„Deutsche Soziale Bewegung“,

deutscher Zweig einer internationalen faschistischen Organisation ESB, um Jugendarbeit bemüht. Vorsitzender: K. H. Priester, Wiesbaden.

„Deutscher Jugendbund Kyffhäuser“,

Jugendabteilung des „Kyffhäuserbundes“, aus der Zeit vor 1933 bekannter Soldatenbund, z. Z. in Vereinigung mit dem „Verband deutscher Soldaten“ stehend. Jugendbund 1933 aufgelöst, heute finanziell von der Erwachsenenorganisation getragen. Anfang 1956 Umwandlung des Bundes in „DACH-VERBAND VATERLANDISCHER JUGENDVERBÄNDE“ (siehe dort). Bundesführer: Herbert Schmidt, außerdem tätig: Karl Klauka, Köln; Kurt Siegel, Wiesbaden.

„Deutscher Jungsturm“,

mehrere, z. T. unabhängig voneinander arbeitende Gruppen. In Bayern: „JUNGSTURM ZITZMANN“, nach dem ehem. HJ-Führer Alfred Zitzmann, der mit acht anderen seit 1952 um die Gründung von Jugendgruppen bemüht ist:

Juli 1952 „DEUTSCHE REICHSJUGEND“

Okt. 1952 „DEUTSCHE REICHSJUGEND“,
(zweiter Versuch)

Dez. 1952 „JUNGDEUTSCHE FREISCHAR“

Febr. 1953 „DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT
NATION EUROPA“

Mai 1953 „JUGENDBUND GOTEN“

Juli 1953 „JUNGDEUTSCHE FREISCHAR“
(zweiter Versuch)

Juli 1954 „DEUTSCHER JUNGSTURM“

Zitzmann war auch Mitveranstalter eines Treffens neonazistischer Jugendverbände, das im Juni in Gräfenberg bei Nürnberg stattfand. Daran sollten die folgenden Verbände teilnehmen:

„JUGENDKORPS SCHARNHORST“, „REFORM-JUGEND“, „DRP-REICHSJUGEND“, „DEUTSCHER SAARBUND“, „MARINE-JUGEND“, „WALDLAUFERBUND“, „BLOCK JUNGER DEUTSCHER“ (BHE), „FRÄNKISCHER JUGENDSENAT“, „ADLER-JUGEND“, „FALLSCHIRMJÄGER-JUGEND“, „HIAG“ der Waffen-SS.

— In Niedersachsen: „JUNGSTURM HANNOVER“, bündisch-militaristisch orientiert, Bundes-

führer: Oberst a. D. Theo Thöne, Mitglied des „KAMERADSCHAFTSBUNDES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“ und des „KYFFHÄUSER-DACHVERBANDES“.

„Deutsche unitarische Jugend“,

„Deutschland-Jugend“,

„Die Zugvögel“,

„Fallschirmjäger-Jugend“,

der Fallschirmjäger-Kameradschaft angegliederte Jugendgruppe zur vormilitärischen Erziehung. Mitglied des „KYFFHÄUSER-DACHVERBANDES“.

„Flämische Sozialbewegung“,

mit angegliederter Jugendorganisation. Rege Beteiligung an deutschen Treffen. Verbindung zu „JUGENDBUND ADLER“ des „DEUTSCHEN BLOCK“.

„Gefährtschaft“,

bündisch-neonazistische Gruppe, Kanzler: Gringmann, Mitarbeiter in der Hamburger Jugendbehörde. Bundesführer: Henning Meincke, gleichzeitig Redakteur der Zeitschrift „DAS LAGERFEUER“ (Verlag Heinrich Voggenreiter, Bad Godesberg). Enge Verbindung zu internationalen faschistischen Kreisen in Südamerika („DER WEG“, Buenos Aires) und zu Münchner Gruppen um „WIDERHALL“ (K. H. Heubaum, Lochham). Beteiligt an der Gründung „BUND“.

„Hanseaten-Jugend“,

bündisch orientiert, mit neonazistischen Tendenzen, tritt nur vereinzelt auf.

„Jugendbund Adler“,

Unterorganisation des „Deutschen Block“ (Reichsvorsitzender: Karl Meißner, stellv. Vorsitzender: Richard Etzel, gleichzeitig Bundesführer des „JUGENDBUND ADLER“), neonazistisch-militaristische Gruppen, uniformiert, Zeitschriften: „ADLERFÜHRER“ (Herausgeber: Bundesführung, für die Führerschaft) und „UNSERE ARBEIT“ (Herausgeber: Gau Ostfranken, für Eltern und Freunde). Enge Verbindung zu zahlreichen deutschen und ausländischen faschistischen Gruppen, Beteiligung an faschistischen Treffen in Österreich, Spanien, Belgien, Italien. Mitglied des „KAMERADSCHAFTSRING NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“.

„Jugendkorps Scharnhorst“,

neben „Jungstahlhelm“ eine Unterorganisation des „STAHLHELM“, neonazistisch-militaristische Tendenzen. Mitglied: „KAMERADSCHAFTSRING NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“ und „KYFFHÄUSER-DACHVERBAND“. Zeitschrift: JUGENDBEILAGE in „DER STAHLHELM“. Vorstandsmitglieder: von Rotberg, Sander, Reinhard, Babinder, Gurth, Bolte. Wachsende Mitgliederzahl dank starker finanzieller Unterstützung durch „STAHLHELM“. Uniformierter Einsatz bei Kundgebungen (Stahlhelmtreffen Goslar 1955, Scharnhorst-Feier 1956).

„Jugendkorps West“,

bündisch orientiert mit neonazistisch-militaristischen Tendenzen. Zeitschrift: „DER BUND“

„Jungdeutschland-Bund“,

neonazistisch-militaristische Gruppen, enge Zusammenarbeit mit anderen Gruppen ähnlicher Zielsetzung. Zeitschrift: „JUNGER BEOBACHTER“ (Paul S u l e k). Mitglied in „KAMERADSCHAFTSRING NATIONALER JUGENDVERBÄNDE“.

„Junge Gemeinschaft“,

vereinzelt auftretende Jugendgruppen der „**Deutschen Gemeinschaft**“, neonazistische Sammlungspartei. Vorsitzender: August H a u ß l e i t e r. Schwerpunkte in Süddeutschland, Bauern- und mittelständischen Kreisen.

„Kameradschaftsring Nationaler Jugendverbände“,

Zusammenschluß verschiedener bündischer, neonazistischer und militaristischer Jugendverbände im Februar 1955 in Köln. Geschäftsführer des KNJ: Richard E t z e l („JUGENDBUND ADLER“).

Es sind beteiligt:

„BUND FÜR DEUTSCHLANDS ERNEUERUNG“, „DEUTSCHE REICHSJUGEND“ (verschiedene Gruppen)

„DEUTSCHER PFADFINDERBUND 1911“,

„JUGENDBUND ADLER“, „JUNGDEUTSCHLANDBUND“,

„JUGENDKORPS SCHARNHORST“, „JUNGSTURM“, Hannover,

„NATIONALER STUDENTENBUND“, „JUNGSTURM ZITZMANN“ u. a.

Aufgaben des KNJ:

Austausch von Publikationen und Adressen, gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen und Lagern, Einberufung von Jahres-Führer-Versammlungen, Beratung und Beschlußfassung über Aufnahme weiterer nationaler Jugendbünde.

„Ludendorff-Jugend“,

zahlreich vorhandene Jugendgruppen des „BUNDES FÜR GOTTERKENNTNIS“, nationalistische und antisemitische Tendenzen. Zeitschrift: „DER QUELL“, im Sommer 1956 etwa ein Dutzend Jugendlager für Kinder von 10 Jahren an aufwärts. Veranstalter: „ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR LEBENSKUNDE“, Hannover.

„Marine-Jugend“,

vom „**Deutschen Marinebund**“ örtlich aufgezogene Jugendgruppen zur seemännisch-vormilitärischen Ausbildung von Jugendlichen. Teilnahme an Kundgebungen und Veranstaltungen des „**MARINE-BUNDES**“. Eine der zahlenmäßig stärksten und finanziell besonders gesicherten Vereinigungen.

„Nationale Deutsche Jugend“ (NDJ)

Dr.-Otto-Strasser-Jugend, Eltern- und Freundeskreis, Frankfurt/Main.

„Nationale Jugend“,

auch „**Nationale Jugend Deutschlands**“, örtlich stark neonazistisch beeinflusste Gruppen, dem Kreis um „**WIDERHALL**“ und dem „**DEUTSCHEN KULTURWERK EUROPÄISCHEN GEISTES**“ nahestehend. Zeitweise in engem Zusammenhang mit dem „**DEUTSCHEN BLOCK**“ Karl Meißners. Bundesführer: Karl Jochheim-Arnim, des-

sen politische Laufbahn recht vielseitig ist: „**JUNGSTAHLHELM**“, — „**BRIGADE EHRHARDT**“, — 1927 NSDAP, — 1932 Strassers „**SCHWARZE FRONT**“, — Untersturmführer der **WAFFEN-SS**, — nach 1945 „**RINGPFADFINDER**“, — „**NATIONALE SAMMLUNGSBEWEGUNG**“, — „**DEUTSCHE UNABHÄNGIGKEITSBEWEGUNG**“, — dann „**NATIONALE JUGEND**“.

Zeitschrift: „**DER KOMPASS**“.

„Nationale Pfadfinder“,

von den deutschen Pfadfinderbünden abgelehnte neonazistische Gruppierung, z. T. identisch mit „**DEUTSCHER PFADFINDERBUND VON 1911**“.

„Nationaler Studentenbund“,

im Vergleich zu den Korporationen eine unbedeutende Vereinigung mit starken neonazistischen Tendenzen. Mitglied des „**KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE**“.

„Nationales Jugendkorps“,

faschistische Jugendorganisation in Österreich, inzwischen verboten, Zeitschrift: „**DER TROMMLER**“.

„Nerother Wandervogel“,

bündisch orientiert, mit neonazistisch-völkischen Tendenzen. Nur vereinzelte Gruppen. Zeitschriften wie „**DER BUND**“.

„Neue Deutsche Jungenschaft“,

bündisch orientiert, mit stark neonazistischer Tendenz, Bundesführer: Wolf C i t r o n, Mitglied des „**BUND**“.

„Reformjugend“,

Leiter: Z i t z m a n n

„Schillerbund deutscher Jugend“,

Gründung von Dr. Herbert B ö h m e („**DEUTSCHES KULTURWERK EUROPÄISCHEN GEISTES**“), Verbindungsstelle B ö h m e s zu zahlreichen der genannten Jugendverbände, zu Landsmannschaften und Soldatenbünden, versteckt neonazistische Tendenzen.

„Sozialistische Jugend Europas“,

liert mit „**NATION EUROPA**“, antisemitisch.

„Unitarier-Jugend“,

ebenfalls gegründet von Dr. Herbert B ö h m e, als 1. Sprecher der **UNITARIER-RELIGIONS-GEMEINSCHAFT**. Ableger: „**GEFAHRTENSCHAFT**“, Zeitschrift: „**WIDERHALL**“ (erscheint nicht mehr).

„Vaterländischer Jugendbund“,

neonazistischer Ableger der in Bayern stellenweise vertretenen „**VATERLÄNDISCHEN UNION**“ (Karl F e i t e n h a n s l).

„Wiking-Jugend“,

von neonazistischen Parteien geförderte Jugendorganisation mit starken nationalistisch-militaristischen Tendenzen. Als ausgesprochene HJ-Nachfolge zeitweise verboten. Stützpunkte vor allem im nordwestdeutschen Gebiet. Bundesführer: Raoul N a h r a t h, Köln. Zeitschrift: „**FANAL**“. Mitglied des „**KAMERADSCHAFTSRINGES NATIONALER JUGENDVERBÄNDE**“.

00 * Telegramm

Deutsche Bundespost

0395 WUPPERTAL F 17/16 22 2056 =

aus

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

22. MAI 1958 2100

von: durch:

Amt Starnberg

8411 WPT SA

LT = HERRN DR HEINRICH
ZILLICH MUEHLBERGSCHELOESSL
STARNBERG =

Übermittelt

Tag: Zeit:

an: durch:

ZUM 60. GEBURTSTAG DIE BESTEN WUENSCHEN = WEINGAERTNER UND
FRAU +

ikgs

Für dienstliche Rückfragen

Schick 49 000 4. 56

60. +

+ C 137, DIN A 5 (Kl. 29 a)
(VI, 2 Anl. 4)

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungs-
vermerke

aus

143 =KOELN/TF 13712 23 1445 ===

Datum

Uhrzeit

24. Mai 1968

0701

Platz

Empfangen

Namenszeichen

TSt Starnberg

Empfangen von

8811B KOELN D =

LT =HEINRICH ZILlich

MUEHLBERG SCHLOESSEL =

STARNBERG ===

Datum

Uhrzeit

Gesendet

Platz

Namenszeichen

Leitvermerk

WIR GRATULIEREN HERZLICH =

ARNOLD UND JOHANNA

WEINGAERTNER ===

ikgs

gw

Dienstliche Rückfragen

COL LT =

§ 10, 64 /
DIN A 5, Kl. 30 a

+ C 187 zu 100
VI, 2 Anl. 4

entnommen aus:

Arnold Weingärtner: Der Boss auf
dem Bildschirm



Starnberg am See, 10.7.1980

Lieber Herr Dr. Weingärther,

darf ich Sie bitten, mir für die Südostdeutschen Vierteljahresblätter ein Besprechungsstück Ihres neuen Buches "Der Boss auf dem Bildschirm - Unternehmer und Wirtschaft im Fernsehen und Hörfunk" schicken zu lassen? Ich bitte darum und wäre Ihnen hierfür dankbar!

Ich hoffe, es geht Ihnen und Ihrer Frau, der ich mich empfehle, gut - ich wünsche es. Ich habe einige Sorgen, auch meiner Frau wegen, die oft überaus arge Athrose-Schmerzen erdulden muß.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus
Ihr

i k g s

Dr. Arnold Weingärtner, Medienexperte und KK-Mitarbeiter, hat im Deutschen Institutsverlag ein neues Buch vorgelegt: "Der Boss auf dem Bildschirm - Unternehmer und Wirtschaft in Fernsehen und Hörfunk". Weingärtners neuester Beitrag für die KK steht auf Seite 9 dieser Ausgabe.

DR. ARNOLD WEINGÄRTNER

504 BRÜHL 14.7.1980
MAXIMILIAN-FRANZ-STR. 3
FERNRUF (02232) 22422

Herrn

Dr. Heinrich Zillich

Hirschanger 1

8130 Starnberg am See

Lieber Herr Dr. Zillich !

Wunschgemäß schicke ich Ihnen ein Exemplar meines "Der Boss auf dem Bildschirm". Ich möchte aber hinzufügen, dass diese Arbeit nicht neu ist, sondern bereits 1977 erschienen ist. Der Verlag hat aber in diesem Sommer einen Zweitversand vorgenommen, daraufhin sind in vielen Zeitungen wieder Besprechungen erschienen. Die hier aufgestellten Thesen sind nach wie vor aktuell. Man müsste allerdings einen Zusatz machen. Seit 1978 hat die Darstellung des Unternehmers in der Wirtschaft beinahe ganz aufgehört. Sein negatives Bild ist jedoch nicht korrigiert worden, sondern man scheint weitgehend auf seine Darstellung zu verzichten.

Wir haben schön gehört, dass es Ihrer Frau nicht sehr gut geht. Das Nachrichtenwesen innerhalb der Sachsengemeinschaft funktioniert nach wie vor gut. Meine Frau und ich wünschen ihr gute und hoffentlich schnelle Besserung.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Jh

Arnold Weingärtner



17.7.80

Lieber Herr Dr. Zillli,
der Preis für die Broschüre - die gegenwärtig
einen "zweiten Frühling" erlebt, beträgt
DM 10.80. Würden Sie mir bitte für den
Verlag ein Besprechungsexemplar schicken.
Mein Freund ich hoffe, dass Ihre Frau ganz
nicht operiert werden muss. Auf weiterhin alles
Gute für sie und Sie

Herzlich von Haus zu Haus

Dr. Angewandt

Absender

Dr. Arnold Weingärtner
Maximilian-Franz-Str. 3
5040 Brühl
Telefon 02232 / 2 24 22

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl) (Ort)

DEUTSCHE BUNDESPOST



Postkarte

Herrn

Jr. Heinrich Zillich

Hirschenger 1

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

ikgs

8130 Starnberg am See

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Starnberg am See, 15.7.1980

Lieber Herr Dr. Weingärtner,

für die rasche Erfüllung einer Bitte um ein Besprechungsstück Ihrer Broschüre "Der Boss auf dem Bildschirm" danke ich und bitte Sie, mir noch den Verkaufspreis des Bündchens mitzuteilen, weil wir den bei Besprechungen stets v. merken.

Meine Frau hat nun einen Termin zur Untersuchung durch unseren berühmten Landsmann, Professor Dr. Heinz Wagner, Nürnberg, bekommen. Am Samstag wird er sie untersuchen. Mein Sohn Till, Internist, und mein Schwiegersohn, Klinikdirektor und Chirurge, tippen beide auf ein lösgelöstes Kapseltüchlein in dem linken Hüftgelenk, wollen ihren Befund aber überprüfen lassen durch einen orthopädischen Spezialisten vom Range Wagners. Von ihm hängt es also nun ab, ob eine Operation nötig ist, die er dann auch vorsehen würde. Das Seltsame ist im Augenblick, daß meine Frau seit vier Tagen plötzlich ganz schmerzfrei ist, jeder beschwingt gehen kann und sich wie neu geboren fühlt.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus Ihr

i k g s